

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1965)
Heft: 1

Artikel: Zur eidgenössischen Volksabstimmung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bringt uns "Neuzeitmenschen" wieder etwas zur Besinnung. Es gibt dem jetzigen und künftigen Geschlecht einen wunderbaren Einblick in das Leben, Wohnen und Wirken, in das Denken, Fühlen und Handeln der alten Walser am Triesenberg. Ganz besonders soll immer wieder die Triesenberger Jugend ins Heimatmuseum hineingeführt und dort mit dem alten, echten Walser Geist vertraut gemacht werden. So hat das Museum eine grosse erzieherische Aufgabe zu erfüllen. Zugleich soll damit auch dem "Ausverkauf der Heimat" gesteuert werden.

Einheimische wie Fremde, besonders die Walser ausserhalb Triesenbergs sind zur Besichtigung unseres Heimatmuseums herzlichst eingeladen.

(Aus dem Heft "Wir Walser")

Zur eidgenössischen Volksabstimmung

Zu wichtigen Vorlagen hatten die schweizerischen Stimmbürger am 28. Februar Stellung zu nehmen. Volk und Stände hatten einen schweren Entscheid zu treffen. In keinem andern Land der Welt tragen die Stimmberechtigten selber die Verantwortung für die Konjunkturpolitik. Einmal mehr hat sich unser System der direkten Demokratie bewährt. Unsere Bevölkerung hat die Gefahr erkannt, welche die Geldentwertung für unsere Wirtschaft in sich birgt.

Die Stimmberechtigten wollten auch der grossen sozialen Ungerechtigkeit entgegentreten, welche die ständige Teuerung besonders für die alte Generation bedeutet. Die Zustimmung ist nicht nur wichtig, weil die beiden Beschlüsse über die Bekämpfung der Teuerung in Kraft bleiben, sondern auch weil nun jedermann im In- und Ausland weiss, dass es ernst gilt mit dem Kampf gegen die Geldentwertung. Es wird vor allem eine günstige Auswirkung auf die Spartätigkeit erwartet, weil eine bessere Gewähr für die Erhaltung der Substanz der Ersparnisse besteht. Damit werden die Kapitalien gebildet, die benötigt werden, für die Finanzierung der grossen Aufgaben, welche zur Zeit zu bewältigen sind. Der Bundesrat wird vor allem dafür sorgen, dass der Wohnungsbau kräftig gefördert wird.

Mit der Annahme des Kredit- und des Baubeschlusses wird der Inflation der Kampf angesagt und der Boden- und Währungsspekulation ein Riegel gestossen. Hoffen wir, dass sich die Beschlüsse zum Wohl von Volk und Heimat auswirken werden!